

## Maria Goretti

Um heilig zu werden, bedarf es nicht immer der Reife eines langen Lebens. Auch junge Menschen, ja sogar Kinder, zeigen einen so tiefen und starken Glauben, dass wir nur ehrfurchtsvoll staunen können: über ihre Standfestigkeit, ihren Mut, ihre Entschiedenheit. Zu diesen außergewöhnlich reifen jungen Menschen gehört auch Maria Goretti, die ein Symbol für Reinheit ist. Ihre Lebensgeschichte ist kurz und beeindruckt dennoch in ihrer Konsequenz. An einem drückenden Julitag des Jahres 1902 hatte sich die elfjährige Maria mit einer Handarbeit in einen kühlen Raum des Hauses zurückgezogen. Ihre Geschwister spielten draußen im Hof. Da stand plötzlich Alessandro, der Sohn des Nachbarn, begehrend vor Maria. Sie versuchte, ihn durch Mahnung von seinem Vorhaben abzubringen. Doch Alessandro, wie von einem teuflischen Rausch besessen, stürzte sich auf sie. Maria weigerte sich zu sündigen und kämpfte mit engelgleichem Mut um ihre Reinheit. Alessandro erkannte die Vergeblichkeit seines Planes und stieß hasserfüllt ein Spitz Eisen in den Leib Marias; Sie brach schwer verletzt und blutüberströmt zusammen. Auf ihr Rufen eilten Geschwister und Nachbarn herbei. Alessandro floh kopfüber in die Felder.

Man brachte Maria so rasch wie möglich nach Nettuno ins Spital der Barmherzigen Brüder, doch jede ärztliche Hilfe kam zu spät. Noch bei vollem Bewusstsein verzieh sie Alessandro die scheußliche Tat und ersehnte nochmals ihren lieben Vater, ihren „Babbo“, den sie zeitlebens sehr geschätzt hatte, herbei. Sie empfing die heilige Kommunion und gab ihre reine Seele dem Schöpfer zurück. Maria hatte ihr Wort, das sie einmal ausgesprochen: „Ich will lieber sterben als eine Sünde begehen“, wahrge-

macht. Es war ein Sonntag. Alessandro, der seine verwerfliche Tat tief bereute, wurde zu lebenslanglichem Kerker verurteilt.

Der Tod dieses heiligmäßigen Kindes sollte noch eine ungeahnte Krönung erfahren: 1947 wurde Maria Goretti selig- und im Jahre 1950 von der Kirche heiliggesprochen. Es war der seltene Fall, dass die eigene Mutter und die eigenen Geschwister Zeugen dieser Feier sein konnten. Und noch jemand war Teilnehmer an dieser Feierstunde: Alessandro Serenelli. Nach 27 Jahren Kerker war er begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen worden. Als jemand erstaunt Mutter Goretti nach dem Mörder Alessandro fragte, sagte sie: „Wie soll ich ihm böse sein, da ihm Maria verziehen hat und Alessandro viele Jahre gebüßt hat. Wir sind gut zueinander. Wir haben sogar Weihnachten miteinander gefeiert.“

Mutter Assunta hat Alessandro alles von Herzen verziehen. Darum erträgt sie es nicht, wenn jemand schlecht von ihm spricht: „Er hat doch seine Tat bereut und gesühnt! Und wie hätte ich ihm nicht verzeihen sollen, da Marietta ihm schon verziehen hat! Gewiss, Alessandro hat ein großes Verbrechen begangen. Aber wie hat es doch Gott verstanden, aus seiner Sünde so viel Gutes hervorgehen zu lassen.“

Dabei erzählt Mutter Goretti von jenem Weihnachtsabend, als sie im Pfarrhaus von Corinaldo aushalf. Gegen Abend hörte sie an die Tür klopfen. Sie ging hinaus, um zu öffnen. Doch wer stand vor ihr? Alessandro.

„Wir brachten beide zunächst kein Wort heraus“, sagte sie.

„Erkennt ihr mich, Assunta?“ unterbrach Alessandro das Stillschweigen und blickte zu Boden. „Ja.“

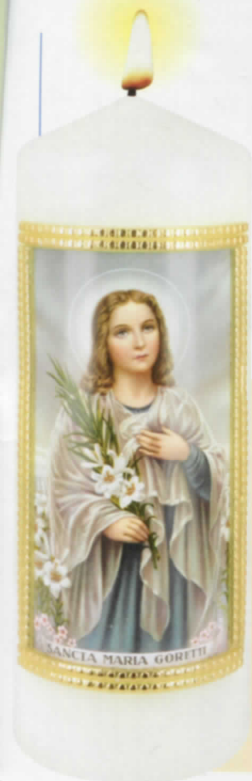
„Verzeiht ihr mir?“ fuhr der Besucher fort, in dessen Gesicht die harte Leidenszeit von 27 Kerkerjahren ihre Spur eingegraben hatte.

„Wenn euch Gott verziehen hat, glaubt ihr, ich sollte euch nicht auch verzeihen?“ sagte Mutter Goretti zu Alessandro.

Mit des Pfarrers Zustimmung durfte Alessandro im Pfarrhaus den Heiligen Abend verbringen, und in der Mitternachtsmesse gingen sie gemeinsam zur heiligen

Kommunion. Alessandro trat kurz danach als Gärtner in ein Kapuzinerkloster ein.

Am Tag der Heiligsprechung Maria Gorettis durfte er in Rom anwesend sein. Die Heilige hatte wohl ihr größtes Wunder gewirkt und ihren eigenen Mörder bekehrt.



Maria Goretti liebte die Reinheit, weil Christus sie liebte. Kerze mit ihrem Bildnis aus Qualitätswachs, 6x16 cm, **Bestell-Nr. MGK, € 9,80, sFr. 13,-.**

In diesem packenden Buch wird das kurze fromme Leben und das tragische Ende einer versuchten Vergewaltigung der hl. Maria Goretti geschildert. Sie ist die Patronin der Jugendlichen und steht für die Tugend und Reinheit. 126 Seiten, **Bestell-Nr. 3566 € 5,10, sFr. 7,50.**



### Wenn Sie in Altötting sind, besuchen Sie uns!

Wir freuen uns über interessierte Pilger und zeigen Ihnen gerne unsere religiösen „Schätze“ besonderer Art. Sie finden uns nur 3 Minuten zu Fuß vom Kapellplatz entfernt, in der **Kapuzinerstraße 7. Wir haben für Sie geöffnet:**

**Jänner – Februar:**

Mo – Fr: 10.00 – 16.00 Uhr

Sa: 10.00 – 12.00 Uhr

**März – Dezember:**

Mo – Fr: 10.00 – 17.00 Uhr

Sa und So: 10.00 – 13.00 Uhr

**Rund um die Uhr einfach und bequem von Zuhause aus bestellen!**

**Bestelladresse und Rufnummer für Österreich: MEDIATRIX-VERLAG**  
A-3423 St. Andrä-Wördern, Gloriette 5. Tel.: 02242/38386, **Fax: 02242/383609.**

**Bestelladresse und Rufnummer für Deutschland: MEDIATRIX-VERLAG**  
D-84503 Altötting, Kapuzinerstraße 7. Tel.: 08671/12015, **Fax: 08671/84519.**

**Direktverkauf: 1010 Wien, Seilerstätte 16,** Tel.: 01/512 97 03,  
**Altötting, Kapuzinerstraße 7,** unweit der Gnadenkapelle.

**E-Mail: [verlag@mediatrix.at](mailto:verlag@mediatrix.at)**

**Webshop: [www.mediatrix.at](http://www.mediatrix.at)**

**Wichtiger Hinweis für unsere Kunden! Bitte achten Sie auf die Vollständigkeit Ihrer Anschrift!**  
Mindestbestellwert € 7,- PORTOFREI ab € 70,- nur in Österreich und Deutschland!